

Schreiber nicht ganz richtig gewesen. — Lage V = f. 65—72, m₁, enthält III 9, 85—III 26, 3. Lage VI = f. 73—80, von einer dritten Hand geschrieben, enthält III 26, 4—III 30. IV 1—16. IX 5. IV 17, 1—11. Lage VII = f. 81—88, m₁, enthält IV 17, 12. IV 18. 23. 19—22. 24—26. V 1 V. 29f. (Also S. 101. 102 und 103 bis Zeile 28 fehlen.) V 2—V 5 S. 108 Zeile 10 *in laude*. — Lage VIII = f. 89—96, m₂, beginnt mit *in laude*, das aber wieder getilgt wurde, weil es schon auf der vorhergehenden Seite stand. Auf V 5 folgt IV 27—28. V 16. VIII 4—12. *Epistola pro eadem re* S. 197 fehlt, dann VIII 13—21. IX 1, 1—13. — Lage IX, ein Ternio = 97—102 und ein eingetastetes kleineres Blatt 103, dessen Rückseite unbeschrieben ist, ebenfalls m₂ wie die vorhergehende Lage, enthält IX 1, 14—148. IX 6—8. 10. X 12^b. 12^c. 12^d. X 13—18. — Lage IX^a = f. 104 bis 111. Auch diese Lage ist mit VIII bezeichnet, dafür fehlt nachher Lage XI. Von m₁ geschrieben, wie überhaupt von hier an, f. 104—145^v, nur m₁ schreibt. Diese Lage IX^a enthält V 7 bis 19, (schließt also ungefähr an Lage VII an). Dann sind f. 106^v am Schluß sechs Zeilen für die Überschrift von Buch VI freigelassen und nicht ausgefüllt. Auch VI 1 ist ohne Überschrift. Es folgt VI 1. 1^a. 2, 1—94. — Lage X = f. 112—119, m₁, enthält Fort. VI 2, 95—114. VI 3. 4. 5, 1—361. — Lage XII = f. 120 bis 127, m₁, enthält Fort. VI 5, 362—370. VI 6—10. VII 1—7, 79. — Die folgende Lage = f. 128—137, von m₁ geschrieben, ist ein Quinio und unnumeriert. An der betreffenden Stelle, 137^v, ist $\times\times$ ausgetilgt. Es ist auch nicht unwahrscheinlich, daß unterhalb des getilgten Zeichens $\times\times$ eine Zahl stand, die aber weggeschnitten ist. Die Lage enthält Fort. VII 7, 80—82. VII 8—24. VIII 1, 1—52. — Lage XIII = f. 138—145, m₁, enthält Fort. VIII 1, 53—70. VII 25. VIII 2. VIII 3, 1—381. Daran schloß sich, wie oben gezeigt, das jetzige Blatt 1 mit VIII 3, 382. Es wurde mit dem folgenden Blatt fortgeschnitten, statt dessen die letzte, unnumerierte Lage angehängt, f. 146—153. Die Schrift dieser Lage erinnert stark an m₂. Sie enthält Fort. VIII 3, 382 ff. IX 3. X 19. XI 3—7. XI 9—22. (23 fehlt.) 23^a. 24. 25, 1—23. Damit schließt die Hs. unten f. 153^v, die folgenden Blätter mit dem Schluß sind verlorengegangen.

Zweierlei ist bei diesem Fortunatuscodex sehr auffällig. Die Schrift m₁ macht einen verhältnismäßig alten Eindruck, man möchte sie eher vor als nach 950 setzen, dagegen die Hand m₂,